

## Conradi, Hermann: Klage des Jünglings (1876)

1     Wo seid ihr hingegangen,  
2     Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?  
3     Wo seid ihr hingegangen,  
4     Die ihr in prangenden Reizen  
5     Die Welt mir verkündigt  
6     In meines Lebens erster Morgenfrühe?

7     Wo seid ihr hingegangen,  
8     Die ihr zärtlich bestauntet  
9     Jedwede Kreatur,  
10    Flut und Kristall,  
11    Und voll Inbrunst  
12    Wunder um Wunder schautet?

13    Wo seid ihr hingegangen,  
14    Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?  
15    Sehet! Ich sehne mich euch nach,  
16    Ein Jüngling, ein Mann,  
17    Dem die Welt sich nun malt  
18    In nackten, nüchternen Farben!

19    Sehet! Ich sehne mich euch nach,  
20    Ich weine euch nach –  
21    Dem keuschen Blick  
22    Meiner ersten Jugend –  
23    Als zum ersten Male  
24    Ich um mich blickte  
25    Und der Bilder Fülle  
26    Mich trunken machte –  
27    Unsägliche Sehnsucht  
28    In mir weckte –  
29    Doch stilles Genügen  
30    Zugleich mich besaß!

31 Sehet! Ich sehne mich euch nach,  
32 Verlorene Augen der Unschuld,  
33 Nun ich ein anderer ward  
34 Und anders die Welt  
35 Sich mir verkündigt.

36 Es fiel  
37 In der hingleitenden Zeiten Spiel  
38 Binde und Hülle –  
39 Und über mich strömte sich aus  
40 Die Fülle  
41 Der Wirklichkeiten, der märchenlosen –  
42 Es verdornten  
43 Meiner frommen Neugier –  
44 Meiner keuschen Sehnsucht  
45 Köstliche Jugendrosen!

46 Satt bin ich –  
47 Und mein ungewirktes Auge  
48 Träufelt in die zusammenschauernde Seele  
49 Nur Tropfen des Ekels ...  
50 Weltgierig ward ich  
51 Und allgierig  
52 Und unersättlich –  
53 Und spät und frühe  
54 Durchtaumelte diese Brust  
55 Unheimlicher Sehnsuchtsflammen  
56 Schlangengezüngel.

57 Nimmer mir tat ich genug –  
58 Und auf mir lastete  
59 Segen zugleich und härtester Fluch ...  
60 Und ich wuchs und ich lebte,

61 Bis in der zweiten  
62 Oder der dritten Morgenfrühe meines Lebens  
63 Ich alt schon ward  
64 Und müde schon vor der Zeit ...

65 Von mir hinweggegangen  
66 Sind Drang und Sehnsucht  
67 Und die Wollust des Wanderns  
68 Und des schneidenden Wehs  
69 Unergründlichkeit!

70 Nicht wunschlos ward ich  
71 Und nicht hoffnungslos!

72 Doch alles, was ich begehre –  
73 Doch alles, was ich erhoffe,  
74 Ist so geringe,  
75 So hohläugig, entmarkt –  
76 Ueberschattet von den müden Brauen  
77 Heimlich zehrender Melancholie ...

78 Wo seid ihr hingegangen,  
79 Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?

80 Oh! wäret ihr bei mir geblieben!  
81 Stark und trotzig  
82 Wie vorzeiten  
83 Wäre mein Lieben –  
84 Und mein Hassen  
85 Loderte auf in jähnen Feuern!  
86 Nun, da ihr mich verlassen,  
87 Durchschreite ich welk und bekümmert  
88 Meines wachsenden Lebens  
89 Schmale, reizlose Dämmerungsgassen ...

90 Es trauert entvölkert

91 Meiner Leidenschaften Serail –  
92 Und ich ließ meiner ringenden Kraftgefühle  
93 Felsengebirge,  
94 Das in gigantischen Gegensätzen  
95 Sich enthüllte,  
96 Und sich erfüllte,  
97 Zu gewaltigen Werdeschätzen!

98 Wo seid ihr hingegangen,  
99 Meine frommen, unschuldigen Kinderaugen?

100 Sehet! Ich sehne mich euch nach,  
101 Schürend  
102 In toten, veraschten Kohlen –  
103 Suchend und wie im Halbtraum spürend  
104 Nach ein paar letzten mageren

(Textopus: Klage des Jünglings. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35445>)